

Eine Ressourcenstrategie für Deutschland – Handlungsbedarf, Bausteine, Forderungen
Tagung im BMU, Berlin, 4. April 2006

“Overshoot – Status Quo and Challenge”, Prof. Dr. Dennis Meadows

Knallharte Dematerialisierung zur Förderung deutscher Interessen – Fünf Gründe

In meiner Präsentation verwende ich viele fachspezifische Tabellen und wissenschaftliche Daten. Diese komplexen Informationen sollen jedoch die relativ einfachen, aber extrem wichtigen 5 Kernaussagen meiner Rede nicht verdecken:

#1

Nicht Ressourcenknappheit in erster Linie (abgesehen vom Erdöl) zwingt uns zur Auseinandersetzung mit der Art unseres Umgang mit Ressourcen. Die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs und die Nutzungseffizienz sind zwingend zur Verringerung der Umweltbelastung und Vermeidung von internationalen Konflikten, verursacht durch wenige Länder, die einen monopolartigen Zugang zu einfach gewinnbaren und somit billigen Rohstoffen haben.

#2

Eine deutliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs verlangt neue innovative Technologien (auch wenn die breite Verwendung von best available practise sich bereits positiv auswirkt). Das Wichtigste sind jedoch entsprechende Veränderungen auf der Ebene der Gesetzgebung, der Investitionspolitik, des Finanz- und Bildungswesens. Das sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Dematerialisierungsstrategie.

#3

Das Land, das drastisch verbesserte Technologien und innovative Anreize zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs zuerst entwickelt und einsetzt, wird enorme Wettbewerbsvorteile haben:

- Reduzierung der Importausgaben
- Erschließung neuer Exportmärkte (für Produkte, Maschinen und intelligente Innovationen)
- Arbeitsplätze im eigenen Land

#4

Alle genannten Punkte sind wichtig. Sie gewinnen jedoch durch den Rückgang der Welterdölproduktion in diesem Jahrzehnt noch größere Bedeutung. Dies führt zu immer höheren Kosten im Energiebereich. Derzeitige Kostenberechnungen der Rohstoffversorgung, der Materialkosten und der Verfügbarkeit von Substitutionen gehen jedoch von einer falschen Voraussetzung aus. Sie unterstellen, dass wir Material und Produkte in Zeiten hoher Energiepreise verkaufen können, die wir mit Produktionsmitteln aus der Ära der billigen Energie hergestellt haben. Wenn dann die hohen Energiepreise in den nächsten zwei Jahrzehnten in der wirtschaftlichen Kette durchgeschlagen sein werden, werden die unter Punkt 3) genannten Vorteile noch wesentlich größer.

#5

Da die Umsetzung der unter 2 genannten Maßnahmen mit erheblichen Zeitverzögerungen verbunden ist, wird das Land, das mit der Umsetzung der Dematerialisierung wartet, bis die Probleme offensichtlich werden, die meisten der unter Punkt 3 genannten Vorteile verlieren. Und andere Länder werden die Gewinner sein.